

DIE WIRKUNGEN MORPHOGENETISCHER UND ANDERER FELDER IN EINEM MODELL RAUM.

V.KAZNATCHEEV; A.TROFIMOV
INTERNATIONAL INSTITUTE OF COSMIC ANTHROPOECOLOGY
INSTITUTE OF PATHOLOGY AND ECOLOGY OF MAN S.C.C.E.M. S.B.M.A.S.
Übersetzung aus dem Englischen von W. Wagner

Der irdische Mensch als ein Abkömmling des Universums, ist in Wahrheit das Gebilde eines Planetensterns, in dem sich eine Feldform von Energie und von Geist vereinigen und, in Verbindung mit dem kosmischen Raum, in körperlicher Form existiert.

Diese körperliche Form sammelt in sich energetisches Potential der Sonne und durchläuft ihren Lebenszyklus, in dem sich im Laufe der Kalenderjahre eine Sternfeldform entwickelt. Wenn die körperliche Form stirbt und verschwindet, trennen sich, in Worten ausgedrückt, die Felder, möglicherweise in eine solitonisch-holographische Form des Lebens und in den Geist, der in die Unsterblichkeit geht und sich mit dem unendlichen, lebenden Raum des Universums vereint.

Wir prüfen die Hypothese, ob Feldformen des Lebens zugänglich sind, die formbildend wirken und in ständiger Wechselwirkung mit einer helio-geophysikalischen Umwelt leben.

helio-geophysikalisch bezieht sich auf die Gesamtheit der Felder aber auch der materiellen Dinge im System Sonne-Erde, wobei Wirkungen des Mondes und der anderen Planeten einbezogen sind. A.Trofimov erklärt dazu: *When we speak of 'helio-geophysical' we understand fields of the solar-system*

and solid formations of the earth, which interact with field structures of living substance. (Wenn wir von helio-geophysikalisch sprechen, verstehen wir darunter Felder des solaren Systems und fester Formationen der Erde, die mit Feldstrukturen lebender Substanz wechselwirken.)

Wir arbeiten mit Hilfe hypomagnetischer Anlagen, die das Feld der Erde um das 600-fache und mehr schwächen und mit verschiedenen spiegelartigen Konstruktionen, die in spezieller Weise reflektierend wirken. Sie können so raumzeitliche Energieströme verdichten und raumzeitliche Zellen modulieren, die lebende Objekte hervorbringen können, aber in der Evolution der irdischen Formen lebender Materie unbekannt sind.

hypomagnetisch sind Räume, die gegen Magnetfelder abgeschirmt sind. A.Trofimov erklärt genauer: *Wir erzielen einen hypomagnetischen Raum mit einem speziellen Stahl: Permalloy (eine Eisen-Nickellegierung). Der Raum wird senkrecht zu den Kraftlinien des irdischen Magnetfeldes ausgerichtet.*

Die spiegelartigen Konstruktionen - das sind Kozyrew-Spiegel - sind zylindrische Zellen unterschiedlicher Maße aus einer Aluminiumlegierung.

FELDFORMEN DES LEBENS IN ZELLKOLONIEN.

Nach den Ergebnissen von mehr als 20.000 Experimenten sind Wechselwirkungen der Felder von Zellen über Entfernungen im optischen Frequenzbereich sicher bestätigte Vorgänge. Wenn die experimentellen Faktoren (Viren, Toxine, Strahlungen) Einfluss auf Zellkulturen haben, können sie die Fähigkeit entwickeln, zerstörende Reaktionen auf gesunde Zellkulturen zu übertragen, wenn sie im optischen Bereich Kontakt miteinander haben (*durch Quarz- oder Plexiglas*). So wirkt diese Information über strukturierende Prozesse als eine neue Art von Informationsübertragung im Raum.

Was ist es, das die gesunde Kultur während des optischen Kontakts mit der geschädigten infiziert? Dieser Prozess und seine Wirkfaktoren können fortschreiten, wenn die infizierte Kultur

im Experiment in Kontakt mit einer gesunden Kultur gebracht wird? Es entsteht ein neuer Feldstrom, der anwachsen kann und sich in dem für die Selbstreproduktion einer Zelle erforderlichen Vorrat an Energie und Substanz ausdrücken kann. Das Feldsubstrat einer Zelle kann sich also durch den umgebenden Raum ausbreiten, sein Ziel finden und so gesunde Zellen infizieren.

Millionen von Körperzellen stehen über uns unbekannt "Substanzen" mit Feldcharakter in ständiger Wechselwirkung miteinander. In besonderen Experimenten mit verschiedenen reflektierenden Anlagen (hypomagnetischen Kameras), in die die Zellkulturen eingebracht wurden, konnten wir zeigen, dass diese Anlagen den Empfang und die Übertragung von Informationen über Entfernungen verhindern konnten.

DIE KOZYREW-ANLAGE ALS NEUE MÖGLICHKEIT, FELDSTRÖME ZU MODULIEREN UND INFORMATIONEN ÜBER ENTFERNUNG ZU ÜBERTRAGEN.

Mit der Hypothese des russischen Astrophysikers N. Kozyrew über die spezielle Rolle der Zeit im Universum steht ein neues Stadium zur Modulierung der Energie-Informations-Wechselwirkung in der Biosphäre in Verbindung.

N. Kozyrew zeigte in Experimenten, dass raumzeitliche Energieströme, die ihren Ursprung sowohl in Sternen als auch in Lebewesen einschließlich des Menschen haben können, ihre eigene, charakteristische Dichte und Richtungen in und gegen den Uhrzeigersinn haben. Diese

Faktoren sind in verschiedenen Regionen der Erde unterschiedlich.

A. Trofimov erklärt: N. Kozyrew glaubte, dass **Richtung und Dichte der Zeit vom Breitengrad** abhängen. Wir wollen neue Daten über die **Abhängigkeit von periodischen Vorgängen, von magnetischen Feldern und von der Gravitation** finden. Im hohen Norden ändert sich der Charakter der Wechselwirkung von Zeitströmen verschiedener rhythmischer Prozesse. Wir glauben, dass man dort langsamer altert.

Anmerkungen von W. Wagner: Im hohen Norden ist die Rotationsgeschwindigkeit der Erde viel geringer, ändert sich aber stärker mit dem Breitengrad als am Äquator. So ändert sich auch ihr Verhältnis zu anderen periodischen Vorgängen, wie auch den biologischen Rhythmen, und so nimmt tatsächlich die Dichte dieser rhythmischen Prozesse zu.

Kozyrew vermutete, dass es mit Hilfe verschiedener, reflektierender Anlagen möglich sein müsste, diese Ströme in der Umgebung ihrer eigenen Quelle zu halten und sie auf diese Weise zu verdichten (kondensieren). Aus diesen Zonen verdichteter Zeit öffnet sich (*nach Kozyrew*) der Informationszugang zu jedem Punkt im Universum. Diese Hypothese wurde zur Grundlage von Untersuchungen von Informationswechselwirkungen zwischen Menschen über Entfernungen genommen.

Eine zylinderförmige, metallische sog Kozyrew Kamera wurde konstruiert. Der 'Operator' wird in das Innere dieser Kamera gesetzt, in absolute Dunkelheit, wo er sich vorbereitet seine mentale Botschaft telepathisch zu übertragen. Wenn er in einen speziellen Bewusstseinszustand gelangt, leuchtet ein Raum, der seiner Kopfform entspricht, auf und wird auf einer Fotoplatte festgehalten, die in einiger Entfernung von ihm angebracht ist. Dieser Effekt wurde viele Male reproduziert und hing sowohl von örtlichen als auch von globalen geophysikalischen Bedingungen ab.

A. Trofimov erklärt: Die in diesen Experimenten mit einem Menschen eingesetzten Kozyrew-Spiegel entwerfen das 'Raster' für die 'Zeit-Energie'. Die Quelle dafür ist der Mensch und keine Felder von außen. Die Übertragung der Information geschieht augenblicklich aus einer Zone 'kondensierter Zeit' innerhalb der Anlage.

Als die transpersonale Kommunikation über weite Entfernungen mittels Kozyrews zylinderförmiger Kamera mit einer Gruppe von Menschen untersucht wurde, konnten wir sowohl fotografisch als auch mit einem 'Nachtsicht-Gerät', (weil die Experimente im Dunklen durchgeführt wurden) die leuchtenden sphärischen Formatio-

nen viele Male in unterschiedlichen Ausdehnungen registrieren. Dieser Effekt eines leuchtenden Balles zeigte sich an den Operatoren auch, wenn sie sich bei der Fernübertragung mentaler Informationen an Orten magnetischer Anomalien einer heiligen Stätte Trakiens in Bulgarien oder im Bereich des 'Permski Dreiecks' (bei dem Ort Molebca) im Ural befanden.

Diese leuchtenden Effekte, die manifestierte Feldstrukturen sind, erreichten ihre höchste Intensität während der experimentellen Forschungen in Kozyrews Spiegeln im hohen Norden während der Polarnacht. Wir hielten sie viele Male in den Jahren 1990 und 1991 fest, indem wir sie sowohl in geschlossenen Räumen fotografierten, (wo wir am 24.12.1990 einen Blitz von fast einem Meter Durchmesser beobachteten), als auch in Form von Projektionen fliegender Lichtscheiben am polaren Nachthimmel.

Mit Hilfe der Kozyrew Spiegel zeigten wir, dass eine bestimmte Feldsubstanz (ein geistiger Faktor), Menschen in der Weise verbindet, dass eine Information, die von einem Operator ausgesandt wird, von vielen hundert Menschen aufgefangen werden konnte (über zweitausend nahmen an solchen Experimenten teil). Diese Menschen befanden sich vor Beginn der Übertragung in Entfernungen von einigen hundert und sogar tausend Kilometer von einander und von dem Operator.

Mehrere Male beobachteten wir auch einen Vorausempfang von Information, was sowohl von der Art des verwandten Modellraums des Kozyrew Spiegels am Sendeort abhing, als auch von der helio-geophysikalischen Situation, einerseits während des Experiments, und andererseits in einer bestimmten, pränatalen (vorgeburtlichen) Periode im Leben des Informationsempfängers. So haben z.B. Menschen, die in einer Neumond- oder Vollmondperiode geboren wurden, eine größere Disposition die von fern übertragene Information zu empfangen.

Anmerkung von W. Wagner: Die Zeitzyklen sind durch die Qualitäten ihrer Phasen charakterisiert, z.B. durch Jahreszeiten oder Mondphasen, aber auch Oxydations- und Reduktionsphasen. Da die Folge der Phasen, wie die Phasen jeder Wellenbewegung, festliegt, ergibt sich daraus eine gewisse Vorhersagbarkeit. Diese liegt jedoch im Rahmen von Wahrscheinlichkeiten, und lässt Freiräume der Entscheidung. Durch Spiegelungen kann man auf vergangene Phasen zurückgreifen oder auf kommende vorgehen. Diese Verhältnisse sind Gegenstand weiterer Forschungen. (bestätigt von A. Trofimov)

DIE PRÄNATALE BILDUNG DES AUFBAUS DES ORGANISMUSFELDES.

Zu den wichtigsten Faktoren in der vorgeburtlichen Entwicklung gehören Feldwechselwirkungen. Entsprechend den Gesetzen dieser Wechselwirkungen ist die Möglichkeit, dass Felder die

Entwicklung des Aufbaus des Organismus steuern, zu erwarten. (A. Gurvitsch, 1944). Einige Autoren haben vorgeschlagen zu diskutieren, ob das Krafftfeld der äußeren Umwelt, das die Feld-

beziehungen in einem Embryo beeinflusst, den Charakter und die Richtung seiner Entwicklung bestimmt. (Koltkov, 1936).

Während der Untersuchungen sibirischer Wissenschaftler, die die Idee des 'Russischen Kosmos' entwickelt haben (V.Vernadski, K. Cialkovski, A.Chigevski), wurde 1995 das Phänomen der helio-geophysikalischen Prägung entdeckt, das mit einem vorgeburtlichen Einfluss kosmischer Feldfaktoren auf einen sich entwickelnden Organismus im Einklang ist.

Die Entwicklung nach der Eizellenbefruchtung in einem helio-geophysikalischen Raum, der experimentell moduliert wurde (über die Reflektion des Erdmagnetfeldes), führt im Grad ihrer Verbindung mit der helio-geophysikalischen Umgebung zu wesentlichen Modifikationen in der Physiologie herangewachsener Tiere. Ein vorgeburtliches helio-geophysikalisches Ungleichgewicht kann erhebliche Veränderungen auf dem Niveau der Wechselwirkung mit magnetischen Strukturen und mit Strukturen anderer natürli-

cher Felder während der zukünftigen Entwicklung des Organismus verursachen.

Auf der Basis von Daten über die kosmischen Verhältnisse während der letzten 70 Jahre, wurde mit Hilfe des originalen Computerprogramms 'Helios', die vorgeburtliche helio-geophysikalische Situation von mehr als 6000 Patienten mit verschiedenen Arten von Leiden, analysiert, indem ihr Geburtsdatum in das Helios-Programm eingegeben wurde. Dabei wurden spezifische Bilder des helio-geophysikalischen Ungleichgewichts während der vorgeburtlichen Entwicklung entdeckt, die typisch für einige psychische, cardio- und oncogene Erkrankungen sind oder für Störungen der Sprachfunktionen und der geistigen Entwicklung von Kindern.

(siehe Aufsatz über die Wirkung von Magnetfeldanomalien, Seite 95 – 100))

In diesem Zusammenhang sind die Forschungen des Anthroposophen Lawrence Edwards über die morphogenetische Wirkung von Magnetfeldern erwähnenswert. [E1]

PERSPEKTIVE DER ANWENDUNG EINES MODELFELDDRAUMES IN DER MEDIZIN

Über zehn Jahre haben wir Erfahrungen mit klinischen Versuchen, in denen sich die Technologie mit Systemen, die verschiedene natürliche Feldströme reflektieren können, bewährt hat.

Ein vorübergehender Aufenthalt in einem hypomagnetischen Umfeld führt zur Entwicklung der psychophysischen und kreativen Reserven des Menschen, wie z.B. der Fähigkeit zur Fernübertragung von Informationen, der künstlerischen und musikalischen Fähigkeiten, und der Zunahme des Volumens des mechanischen Gedächtnisses des Menschen (der Wert wurde mit der Jakobson Methode bestimmt).

Wir fanden auch die Möglichkeit schwer zu heilende Krankheiten zu behandeln. Eine Behandlung in einer Anlage, die geomagnetische Felder reflektiert, führt zur Verminderung von Anfällen und Bedarf an Medikamenten bei typi-

schon Kinderkrankheiten. Auch bemerkten wir die Beschleunigung der intellektuellen und emotionalen Entwicklung von Kindern mit genetischen Defekten, z.B. bei Trisomia mit acht Chromosomenpaaren. Wenn der Organismus des Kindes während seiner vorgeburtlichen Phase Prägungen durch das Erdmagnetfeld aufgenommen hatte, hat sich ein hohes Niveau der Korrekturphase bewährt.

Die Technologie, psychosomatische Erkrankungen in Kozyrews Spiegeln zu korrigieren, scheint auch möglich zu sein. Wir haben auch die ersten positiven Ergebnisse für eine Behandlung einiger Krankheiten ohne Medikamente in einer solchen Anlage erhalten, wie z.B. für einige Arten von Thyroiddrüsen Erkrankungen und Tumorprozessen.

SCHLUSSFOLGERUNG.

Die Wechselwirkung zwischen Feldströmen lebender Systeme mit denen des kosmischen Raumes, die wir in diesem Aufsatz angeführt haben, ist nur ein Teil der komplexen Forschungen, die wir am Internationalen Institut für kosmische Anthropolögie mit dem Anliegen betreiben, die Feldformen des Lebens und des Geistes als kosmisch planetarische Phänomene kennenzulernen.

Das gegenwärtige wissenschaftliche Bild von der Welt entspricht nicht den wirklichen Verhältnissen im Universum, auf unserem Planeten und für die Entwicklung des Lebens, einschließlich des Menschen.

Es erscheint uns sehr wichtig, die Hypothese des ursprünglichen Konzepts eines lebenden, vernunftbegabten Kosmos zu diskutieren, wo inerte, materielle Prozesse nur das Instrument des unendlichen, universellen Geistes sind.

Der Kosyrew Spiegel erinnert natürlich an Reichs Orgon-Akkumulator, aber viel weiter entwickelt. Forschungen zu den Reflektionseigenschaften verschiedener Materialien machte der englische Physiker Cyril W. Smith. Aluminium und Quartz reflektieren stark.